

MERCURION

September 2007

Ausgabe 2/07

Auflage: 100

100 JAHRE PFADFINDER

Liebes APV-Mitglied

Das Pfadi-Jubiläums-Jahr ist im vollen Gange und hoffentlich hast auch Du die eine oder andere Aktion miterleben können. Sei's ein leckeres Pfadibrot vom Dorfbeck, eine dreieckige (!) Pfadibriefmarke auf einem Brief, eine Tochter oder Neffe oder Göttichind etc., der/die am Jamboree in England war, und mit 1000 wilden Geschichten nach Hause kam. Oder hast du gar was ganz besonderes erlebt im Jubiläumsjahr und bist nicht scheu darüber zu berichten? Wir würden uns riesig freuen von euren Abenteuern und Begegnungen zu erfahren, in Wort und/oder Bild. Einfach ein e-mail an den Mercurion schicken (s. unten). Jetzt aber genug Vor geplänkel: Wir wünschen euch allen viel Vergnügen beim lesen dieser bunten Ausgabe des Mercurion. [ch]

EINER GEHT ☹ - EINER KOMMT ☺

Nach 3 Jahren in der Mercurion Redaktion gibt Thomi Weissmann v/o Pegasus sein Amt an Dominik Kuhn v/o Coli weiter. Als eigentlicher Initiant des Mercurion gebührt Pegi ein ganz besonders grosses Dankeschön, hat der APV Stäfa-Hombi doch nun endlich ein eigenes Vereinsorgan, in welchem über die vielen tollen Aktivitäten berichten werden kann. Und ich bin überzeugt, dass schon der eine oder andere nur deshalb an einen Anlass kam, weil er/sie durch einen Bericht im Mercurion „gluschtig“ gemacht wurde. Wir wünschen Pegi für die Zukunft alles Gute und hoffen, er wird es sich nicht nehmen lassen, hin und wieder als Gastschreiber im Mercurion zu erscheinen – so wie in dieser Ausgabe!

Coli heissen wir herzlich willkommen im Redaktions-Team und freuen uns auf gemütliche Redisitzungen und spannende Mercurion - Ausgaben. [ch]



IN DIESER AUSGABE:

- Papiersammlung
- Botanischer Garten
- Grillabend
- Jamboree 07
- Fundgrube
- PFF Solothurn
- News
- Agenda

MITWIRKENDE DIESER AUSGABE:

- Narses
- Vulki
- Bui
- Pegasus [tw]
- Achat [ch]
- Coli [dk]
-

Vielen herzlichen Dank!

BÜNDELITAG IM WAHRSTEN SINN DES WORTES



Stäfa wächst immer mehr, deshalb hat auch die Frequenz der Papiersammlungen zugenommen und die Planung wollte es, dass am Bündelitag - dem ersten Ferientag in den Sommerferien - die Pfadi auch die Papiersammlung zu organisieren hatte. Da zu gleichen Zeitpunkt auch die Sola's begannen, waren die meisten Leiter nicht abkömmlich und so griffen die AL's mit Unterstützung von Achat auf den APV zurück. Und so kam es, dass auch ich viele Jahre nach meiner letzten Papiersammlung als aktiver Pfader wieder einmal zum Bündelischleppen kam.

Am Samstagmorgen 7.30 Uhr war Treffpunkt beim Bahnhof Stäfa, wo man sich nach der allgemeinen Begrüssung noch mit



Kaffee und einem feinen Zmorge stärken konnte, bevor die Rayon's und Fahrzeuge zugeteilt wurden. Schon bald war ein reges Kommen und Gehen von vollen und

leeren Lieferwagen an der Bahnhofsrampe und der erste Bahnwagen war rasch gefüllt.

Das Wetter war prächtig und mit zunehmenden Temperaturen floss auch der Schweiss immer mehr. Die Stäfnerinnen und Stäfner sind fleissige Zeitungsleser und so türmten sich vor grösseren Siedlungen die Papierberge in beträchtlichem Ausmass. Beim Bündelischnüren hätten jedoch viele noch Nachhilfe nötig und es ist erstaunlich, mit welchen Materialien man ein Zeitungs-bündeli verschnüren kann.

Gegen Mittag brutzelten die Bratwürste und Cervelats gluschtig auf dem Grill und die wohlverdiente Ruhe im Schatten - die auch noch mithelfenden Rover meist mit einem Bravoheft oder einer anderen interessanten Lektüre in der Hand - brachte einen Teil der verlorenen Energie zurück.



Kurz nach dem Mittag war auch der zweite Bahnwagen schon ziemlich voll, aber die Üriker und Stäfner Strassen waren zum Teil immer noch mit Papierbergen gesäumt. Je länger der Nachmittag dauerte, desto schwerer wurden die Bündeli....An der prallen Sonne abzuladen ging vielen an die Substanz und

gab Durst. Der Mineralwasservorrat musste kurzfristig im Coop aufgefüllt werden und auch die mitgebrachten Glacés waren heiss begehrt. Schliesslich war jedoch auch der dritte Wagen voll, alle Wagen mit Blachen abgedeckt, rundherum gefözelet, die Fahrzeuge wieder vollgetankt und zurückgegeben. Die Pfadi hat einmal mehr bewiesen, dass sie im Organisieren und Ausführen top ist und auch unter erschwerten Bedingungen eine gute Tat vollbringen kann.

Mir blieb am nächsten Tag als Souvenir an diesen „Bündelitag“ noch ein kräftiger Muskelkater, denn es waren einige Tonnen Papier, welche durch meine (und auch durch alle anderen) Hände gingen. Ein herzlicher Dank geht an alle APVler, Rover und alle anderen, welche die Pfadi an diesem Tag tatkräftig unterstützten.

Ueli Lott v/o Narses



VON FLEISCH- UND FLIEGENFRESSENDEN PFLANZEN

Ein Besuch im Botanischen Garten lohnt sich zu jeder Jahreszeit, sei es aus Freude an Blumen, aus botanischem Interesse oder zur Erholung. Immerhin 6 APVler+ haben den Weg zu dieser einmaligen Erholungs- oase in Zürich gefunden.

Frau Dr. Walburga Liebst begrüsst uns bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen und führt uns während zwei sehr lehrreichen Stunden quer durch den Park und die Gewächshäuser.

Die Natur ist ein Phänomen. Was von blossem Auge schön und lieblich aussieht kann in Tat und Wahrheit eine Fleischfressende Pflanze sein, oder zieht mit ihrem fiesem Verwesungsgeruch Fliegen in die Falle. Andere Pflanzen können tage- oder wochenlang ohne Wasser leben und sind getarnt wie Steine. Kommen Sie mit nur einer geringen Menge Wasser in Berührung, entfalten sich sofort Samenkapseln die der Wind zur Versammlung weitertragen kann.

Habt Ihr gewusst, dass Kakteen nur in Nord- und Südamerika vorkommen? O.K. manchmal auch bei Dir im Wohnzimmer... ☺)! Wie heissen dann die stacheligen Verwandten in Europa? Was unterscheidet eine Agave von einer Aloa Vera? Dies und noch viel mehr wurde uns im Savannenhaus erklärt.

In den unterschiedlichen Teichen und Biotopen fanden laute Froschkonzerte statt. Es war spannend diesen grünen, gut getarnten Burschen zuzuhören und sie, in ihrer Umgebung ausfindig zu machen.

Plötzlich roch es nach Knoblauch und wir



waren mitten im Nutzpflanzen Garten. Umgeben von teilweise vertrauten Kräutern konnten wir Laien endlich etwas mitreden. Mit einem Gang durch den Alpinen Steingarten schlossen wir die Führung ab.

Die 2 Stunden sind im Flug vergangen und wir waren alle der Meinung, ein weiterer Besuch im Botanischen Garten wird schon bald fällig. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle, auch nur für einen kurzen Sonntagsspaziergang.

Allen die diese Führung verpasst haben können wir nur empfehlen dies bei nächster Gelegenheit nachzuholen. Auch ohne nette APV-Begleitung.



Barbara J. Brunner v/o Bui

APV & OLYMP GRILLABEND

Junge und ältere Pfadis sowie Mitglieder aus den beiden Vorständen von APV und Olymp trafen sich gegen 17h in der Arena beim Pfadiheim zum alljährlichen Grill-Plausch.



Bei besten Wetterverhältnissen und warmen Temperaturen traf sich eine bunte Pfadischar um Steaks, Würste, Spiessli und vieles mehr zu grillieren, alte Pfadigeschichten auszugraben oder auf der Wiese Fussball und Frisbee zu spielen. Doch im Vergleich zu den Vorjahren gabs einen deutlichen Unterschied: Nach dem Hauptgang, welcher nicht nur aus den selber mitgebrachten Grilladen bestand, sondern auch aus mehrern mit viel Liebe zubereiteten Salaten, kam man in der

Hütte zusammen um Fotos vom Jamboree zu betrachten. Das Jamboree war anlässlich des 100 jährigen Geburtstages der Pfadi in Großbritannien; dem Land aus dem auch der Gründer der Pfadfinder Lord Baden Powell kam und in welchem er 1907 das erste Pfadilager organisierte (aber siehe Mercurion 1/2007). Natürlich durfte dann beim Desertbuffet eine Geburtstagstorte nicht fehlen, welche rübis und stübis genüsslich verputzt wurde. Später als es dunkler und auch ein bisschen kühler wurde setzte man sich ums erneut angefachte Feuer und als sogar das eine oder andere Lied angestimmt wurde kam tatsächlich ein bisschen Lagerstimmung auf. Ein herzliches Dankeschön allen Organisatoren und hoffentlich erscheinen nächstes Jahr wieder so viele jüngere und ältere Pfadis, mit Chind und Chegel, zur Feier des 101 Geburtstages. {dk}



JAMBOREE 2007 - CHELMSFORD ESSEX UK

1907 - Brownsea Island - eine Gruppe von Pfadfindern unter der Leitung von BP schlagen



Ihre Zelte auf - die Pfadi wird gegründet. Ein denkwürdiger Tag. Um das 100jährige Bestehen zu feiern fand das Jamboree dieses Jahr in Chelmsford in der Grafschaft Essex, UK statt. Während gut 10 Tagen feierten 40'000 Pfadfinder aus allen Pfadiorganisationen der Welt (150+) das runde Jubiläum. Das Lager stand unter dem Motto "*one world one promise*". Jeder Pfader soll sich täglich an sein Versprechen erinnern und versuchen die Welt am Abend etwas besser zu verlassen als er sie am Morgen vorgefunden hat.

Auf dem Lagerplatz, welcher sich über rund 4km² erstreckte, gab es allerlei zu entdecken. Allem voran die bunt zusammen gewürfelten Lagerdörfer, in welchen Chinesen neben Südafrikanern und Schweizern kochten, lachten, spielten, schliefen und swappten (=tauschen von Badges). In anderen Ecken des Geländes fand man Ausstellungen von NGOs, Ländern, Delegationen und themenbezogene Workshops und Aktivitäten welche sich mit der "Wasserknappheit", sowie mit der steigenden Umweltverschmutzung/ Recycling-Problematik beschäftigten und



diese Themen auf spielerische Art und Weise den Teilnehmern näher brachten.

Neben der Eröffnungsfeier und

der Schlussfeier mit zeremonieller Übergabe des Jamboree-Lichts an die Schwedische Delegation war der 1. August der Höhepunkt des ganzen Jamborees. Nicht nur aus Schweizer Sicht (Nationalfeiertag) sondern vor allem, weil an jenem Tag der Geburtstag der Pfadi gefeiert wurde. Der Tag begann frühmorgens um 4 Uhr. Die ersten Fotografen schälten sich aus ihren Schlafsäcken um mit den erwachenden Pfadis den Sonnenaufgang ganz nahe mitzuerleben. Fast schon mystische Stille herrschte auf dem Lagerplatz als tausende von Pfadis in den ersten Sonnenstrahlen sich den Schlaf aus den Augen wischten.

Anschliessend trafen sich alle Pfadis in der Arena, um gemeinsam Geburtstag zu feiern. Wie vor



100 Jahren bereits durch BiPi, wurde das zweite Jahrhundert Pfadi mit dem Klang des Kudu-Hornes eingeläutet, das Pfadiversprechen erneuert und Friedensbotschaften aus aller Welt und von allen Religionen vorgetra-



gen. Abschliessend hielt der Enkel von BiPi - Robert Baden Powell 3rd eine "Geburtstagsrede", an welcher er sich mit Nachdruck an die Pfadis aus aller Welt wandte sich weiterhin für eine bessere Welt einzusetzen; so wie es die Pfadi schon seit 100 Jahren tut. In dem Sinne - auf ein weiteres Jahrhundert Pfadi: B.P. - Be Prepared.

Pegi

PS: nächstes Jamboree: Sommer 2011 in Schweden
www.worldscoutjamboree.se/

FUNDGRUBE

Es ist witzig, wie uns Jubiläen immer wieder dazu anregen in alten Erinnerungen zu kra-men und über die guten alten Zeiten zu plaudern. Vulki ging sogar noch einen Schritt weiter: Sie hat beim Ausmisten einen Schulaufsatz gefunden, den sie Anfang 1980er Jahre nach einem Sola geschrieben hat und hat ihn uns zur Veröffentlichung geschickt. Viel Vergnügen beim lesen, und wenn Euch auch was spannendes, härziges, lustiges aus eurer Pfadizeit in die Finger kommt dann freut sich der Mercurion sehr, dies in der Rubrik „Fundgrube“ abzudrucken.

Im letzten Sommer hatte ich mit Autostop ein schönes Erlebnis. Unsere Pfadigruppe von sechs Personen, marschierte langsam, mit viel Gepäck, von Winterthur, Richtung Schaffhausen. Wir waren vom Anmarsch ermüdet und wollten Auto-stop machen. Ich schlug daher vor, erst ausserhalb Winterthur zu stö-peln, weil es in der Stadt zu Un-günstig wäre.

Plötzlich kam ein Auto und hielt neben uns an. Wir waren erstaunt, denn nur eine von uns, hatte aus Blödsinn, den Daumen ausge-streckt. Am Steuer sass ein alter

Mann. Er stieg aus und fragte uns, wo wir hin wollten, Ich sagte:“ Richtung Andelfingen.“

Als wir alle eingestiegen waren, fuhren wir los, und er wollte noch genau wissen, wo er uns absetzen sollte. Ich sagte ihm, dass wir in Os-singen ein Sommerlager hätten. Er erklärte sich gleich bereit uns zu unserem Platz bringen. Er fuhr dann von der Hauptstrasse in eine Landstrasse. Und da wurde es mir plötzlich so komisch im Magen. Ich hatte Angst, der Mann führe etwas im Schilde.

Aber als er so ruhig dahinfuhr und uns die Gegend erklärte, wurde er mir immer sympathischer.

Am Ziel angekommen, lud er uns gar noch zum Trinken ein. Wir hatten einen sehr lustigen Nach-mittag mit ihm. Schliesslich zahlte er uns auch noch einen Coupe.

Als eines von uns wissen wollte wo

er eigentlich hinfahre, verging sein Lachen. Weil die Fragerin weiter stürmte, antwortete er, dass er auf dem Weg zum Friedhof sei, um das Grab seiner verstorbenen Frau zu besuchen, er hatte jedoch gewendet um uns mitzunehmen.

Ich erkante nun, dass wir den Mann mit unserer Fröhlichkeit, et-

was von seiner Trauer um seine Frau, ablenken konnten.

Wir verabschiedeten uns und bedankten uns für alles. Wir zeigten ihm auch noch unseren Lagerplatz auf der Karte. Er brachte uns später zwei Säcke Äpfel.

Vulki Anno 1982

PFADI FOLK FEST 2007 (PFF07) IN SOLOTHURN

Das diesjährige PFF stand unter zwei ganz besonderen Sternen. a) Wie inzwischen wohl alle Leser mitbekommen haben feiert die Pfadi ihren 100sten Geburi, und b) die Organisatoren propagierten das PFF als „Openair Solothurn“. Und gekonnt verbindet die Pfadi Solothurn einen wunderbaren Pfadisamstag, an welchem die Altstadt von Pfadis aller Altersstufen (15+) in Beschlag genommen wurde mit Ateliers, Schoggibananen grillieren, Käfele, Jonglieren, undundund... Mit einem urchig schweizerischen Openair der Extraklasse. Die ausgelassene Stimmung vom Nachmittag wird von den Pfadis aufs Festgelände getragen und hat sich offensichtlich auch auf die Bands auf den 4 Bühnen übertragen; allesamt lieferten sie Bestleistungen ab und vermochten das PFF07 für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen; und dies nicht nur weil Plüschi als Hauptattraktion bis weit nach Mitternacht die Pfadis im Schlamm auf und ab hüpfen liess! *Insomnia* - das Motto war gut gewählt!

Und falls sich ein Passant doch noch nicht sicher war, ob dies bloss ein „normales“ Openair war, anhand zweier Dinge lässt sich dies schnell klären: Der Zeltplatz ist voll der typischen Spatzzelte, und wo man hinschaut sieht man Pfadihemden und bunte Cravatten (neben schrägen Gestalten - obschon diese sieht man auch an einem ordinären Openair ☺). [ch]



Foto: Pascha®

DAS NEUSTE IN KÜRZE

Abteilungsübergabe

Nach 3 ereignisreichen Jahren übergeben Fabienne Meyer v/o Sangria und Reto Furrer v/o Purus die Abteilung Olymp an die drei neuen AL's Matthias Gäumann v/o Falk, Sonja Astfalk v/o Nala und Raphael Meyer v/o Artus. Wir danken Sangria und Purus für die tolle Arbeit der letzten Jahren und die super Zusammenarbeit mit dem APV und wünschen den „drei Musketieren“ alles Gute im neuen Amt. [ch]

Vandalenakt an den Pfadiheimen Torlen

Mitte Juli wurde das Heim, die Hütte und die Wettsteinschür von Vandalen mit Graffittis und Tags verschmiert. Glücklicherweise waren wir ohnehin dabei die Fassade des Heims zu renovieren, so konnte der Maler die Sauerei in Rekordzeit wieder entfernen. Dennoch ein (finanzielles) Aergernis, welches sich hoffentlich nicht so bald wiederholt; vielleicht konnten wir durch das schnelle Entfernen den Reiz in den Torlen ein Graffiti hinzusprayen etwas schmälern. [ch]



TCS-Schleuderkurs

Das Fahrsicherheitstraining findet statt, und zwar am 27. Oktober 2007, ganztags im TCS-Zentrum Hinwil. Es hat noch ein paar wenige Plätze frei für Schnellentschlossene, Kostenpunkt ca. Fr. 280.-; Anmelden **sofort** per email an pegasus@olymp.ch [ch]

AGENDA

29. September 2007 APV goes PSI - Der APV besucht das Paul Scherrer Institut. Treffpunkt ist 07:40 am Bahnhof Stäfa oder 09:45 beim Besucherzentrum des PSI. Für **Schnellentschlossene** hat's noch Platz, Anmeldung **sofort** an: bbrunner@cruiseline.ch
27. Oktober 2007 Schleuderkurs auf dem TCS Gelände Betzholz/ Hinwil
17. November 2007 The one and only Torlentrophy! Dieses Jahr auch mit Spielnacht.
18. Januar 2008 Drei Königs Kegeln, Restaurant Sternen Hinwil-Rotenstein

